

Ush Kinder spielen Theater für Kinder

Wohnanlage »Auf den Wiehen« der Lebenshilfe feiert Jubiläum – Vielseitiges Programm

Lübecke (wl). 1985 sind die ersten Bewohner in die Wohnanlage der Lebenshilfe »Auf den Wiehen« in der Martinstraße in Lübecke eingezogen. Jetzt haben sie mit Angehörigen, Freunden, Förderern und Nachbarn das 25-jährige Bestehen gefeiert.

Die Zahl der Plätze ist von 58 auf 71 erhöht worden. Viele der Bewohner leben tatsächlich schon 25 Jahre in der Wohnanlage. Zum silbernen Jubiläum gab es ein großes Fest mit Gratulanten aus nah und fern.

Erster Gratulant war natürlich Horst Bohlmann, der Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe Lübecke. Er ließ kurz die Geschichte Wohnen für Menschen mit Behin-

derung bei der Lebenshilfe Revue passieren. Das erste Wohnheim entstand 1973 direkt neben der Werkstatt. Auf Dauer war es zu klein und auch nicht richtig geeignet. Der Platzbedarf wurde immer größer. Man machte sich auf die Suche. Übergangslösungen waren unter anderem das ehemalige Kinderheim in Netelstedt und ein Teil des ehemaligen Tax-House, dem heutigen Amtsgericht.

Diese Übergangslösungen wurden dann 1985 durch die Wohnanlage »Auf den Wiehen« abgelöst. Seit 1996 wird für die zunehmende Zahl an Rentnern auch eine Tagesbetreuung angeboten. Pünktlich zum Jubiläum wurden in zwei Bauabschnitten umfangreiche Renovierungsarbeiten vorgenommen.

Horst Bohlmann wies darauf hin, dass die Lebenshilfe immer bestrebt sei, so viel Normalität für Menschen mit Behinderung zu erzielen, wie möglich ist. Die Wohnanlage steht auch aus diesem Grund mitten in einem Wohngebiet. »Früher haben wir von Integration und Normalisierung gesprochen. Heute sprechen wir von Inklusion. Im Gegensatz zur Inklusion will Inklusion nicht die Menschen an die Bedingungen der Gesellschaft anpassen, sondern die Rahmenbedingungen von den Bedürfnissen und Besonderheiten der Menschen ableiten. Inklusion ist die unmittelbare Einbeziehung und Dazugehörigkeit Aller«, betonte der Vorstandsvorsitzende.

Vor mehr als 50 Jahren ist die Lebenshilfe in Deutschland gegründet worden. Sie ist eine Vereinigung von Eltern, Freunden und Förderern von Menschen mit geistiger Behinderung. Das Wohnangebot ist eine der wichtigsten Säulen der Lebenshilfe-Arbeit. »Lange haben viele Familien auf dieses Angebot gewartet.« Weiter



Den Tänzern der Lübecker Werkstätten bereitet ihr | mann, Astrid Bretholle, Christina Hüsemann, Christinmann, Martina Schliott- | ane Grote und Darja Bigas.

stellte der Vorsitzende fest, dass es für die Angehörigen gerade in hohem Alter wichtig ist zu wissen, dass »das Kind würdevoll leben darf.«

Ganz besonders dankte Bohlmann allen Beteiligten für die langjährige Unterstützung. Wohnleiterin Michaela Altemeier-Schrand blickte auf ganz persönliche Erlebnisse mit dem Jubiläum und den Vorbereitungen zur Geburtstagsfeier zurück. Ein prall gefülltes Rahmenprogramm und etliche Attraktionen sorgten für einen kurzweiligen Tag. Aus der direkten Nachbarschaft brachten die Kinder der Kindertagesstätte

Sonnenschein mit ihrem Theaterstück ein kleines Ständchen. Zwischendurch sorgte die Werkstattkapelle vom Osterbruch ebenso für musikalische Unterhaltung wie der Spielmannszug. Stelle-Stellerloh und die Harfen-Gruppe.

Mit gewagten Einlagen sorgten die Gaukler des Hüfter Spektakulums für großes Erstaunen. Die Theatergruppe des Ambulant betreuten Wohnens zeigte ihr neues Stück. Unter der Leitung von Patsy Hull traten die Tänzer der Lebenshilfe-Werkstätten auf die Tanzfläche und zeigten, was sie in ihrem ersten Tanzkurs gelernt haben.

Kutschentfahrten, Schminken, Feuerwehrtwagen, Dosenwerten, Malen mit Drehscheibe und viele andere Angebote sorgten dafür, dass es keine Langeweile gab. Mitarbeiter, Angehörige, Bewohner und Freunde der Wohnanlage packten gemeinsam kräftig an.

Auch die kulinarischen Angebote gingen weit über die übliche Bratwurst hinaus. So gab es unter anderem Rosenkaffee, italienische und griechische Spezialitäten und zum Beispiel Fruchtspieße. Die Bewohner waren sich einig: »Die Vorbereitungen waren sehr aufwendig, aber eigentlich könnte öfter Jubiläum sein.«



Feuerakrobatik zeigt beim Fest des Hüfter Spektaculum